

Data Guard durch Firewalls?

Kein Problem mit Connection Manager!

Mathias Zarick
Principal Consultant



BASEL BERN BRUGG LAUSANNE ZÜRICH DÜSSELDORF FRANKFURT A.M. FREIBURG I.BR. HAMBURG MÜNCHEN STUTTGART WIEN

■ Vorstellung – Mathias Zarick



- Principal Consultant bei Trivadis Delphi GmbH in Wien
- Trainer
 - Data Guard, Architektur und Interna für fortgeschrittene DBAs, Maximum Availability Architecture Workshop
- E-Mail: Mathias.Zarick@trivadis.com
- Hauptthemen:
 - Oracle Datenbank
 - Oracle Hochverfügbarkeitsprojekte (Real Application Clusters, Data Guard, Maximum Availability Architecture, Replikation mit Streams und GoldenGate)
 - Backup/Recovery
 - Entwicklungsleiter der Trivadis Toolbox
 - Entwickler von TVD-Standby
 - Forschungsprojekte im Trivadis Technology Center (TTC)

ORACLE®

Certified Master

Oracle Database 11g
Administrator

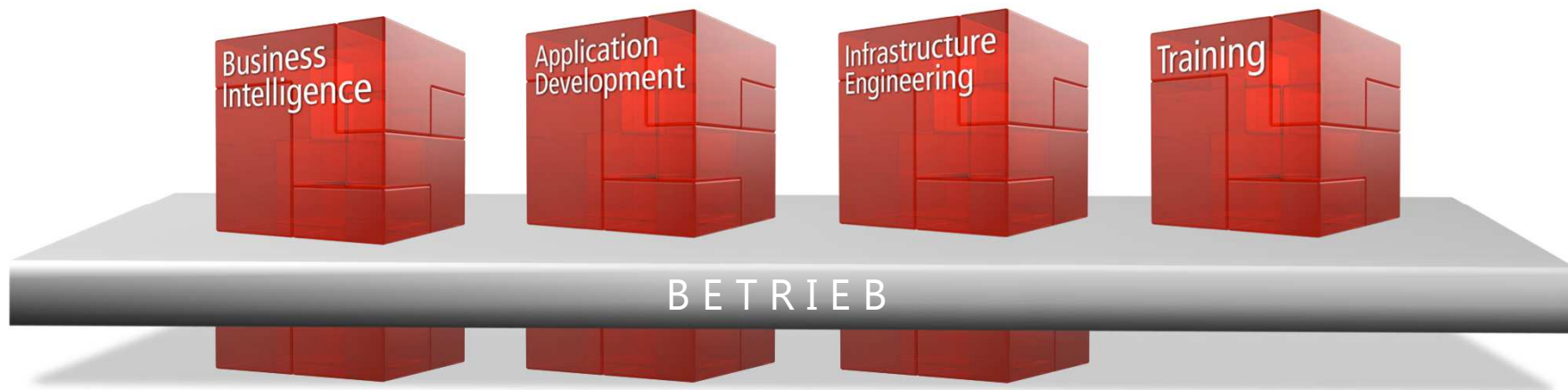
ORACLE®

Certified Professional

■ Unser Unternehmen

Trivadis ist **führend bei der IT-Beratung, der Systemintegration, dem Solution-Engineering** und der Erbringung von **IT-Services** mit Fokussierung auf **ORACLE®** und  **Microsoft** Technologien im D-A-CH-Raum.

Unsere Leistungen erbringen wir aus den strategischen Geschäftsfeldern:



Trivadis Services übernimmt den korrespondierenden Betrieb Ihrer IT Systeme.

■ Mit über 600 IT- und Fachexperten bei Ihnen vor Ort



12 Trivadis Niederlassungen mit über 600 Mitarbeitenden

200 Service Level Agreements

Mehr als 4'000 Trainingsteilnehmer

Forschungs- und Entwicklungsbudget: CHF 5.0 / EUR 4 Mio.

Finanziell unabhängig und nachhaltig profitabel

Erfahrung aus mehr als 1'900 Projekten pro Jahr bei über 800 Kunden

Technik allein bringt Sie nicht weiter. Man muss wissen, wie man sie richtig nutzt.



BASEL BERN BRUGG LAUSANNE ZÜRICH DÜSSELDORF FRANKFURT A.M. FREIBURG I.BR. HAMBURG MÜNCHEN STUTTGART WIEN

5

2013 © Trivadis

Data Guard durch Firewalls
21.11.2013

trivadis
makes IT easier. ■ ■ ■

■ Data Guard durch Firewalls

1. Einführung
2. Data Guard und Connection Manager
3. Observer
4. Fazit

■ Oracle Datenbank Infrastruktur beim Kunden



- **Kunde**
Broadcasting in Österreich
- **Technologien und Produkte**
 - Vorher:
 - 5 Datenbanken Oracle Enterprise Edition 11.2
 - Oracle Streams
 - Jetzt:
 - Data Guard
 - Connection Manager

■ Herausforderung

Vorher:

- Errichten und Betreiben einer 5 Wege Multimaster Replikation

Jetzt:

- Clients in verschiedenen durch Firewalls abgeschotteten Netzwerksegmenten

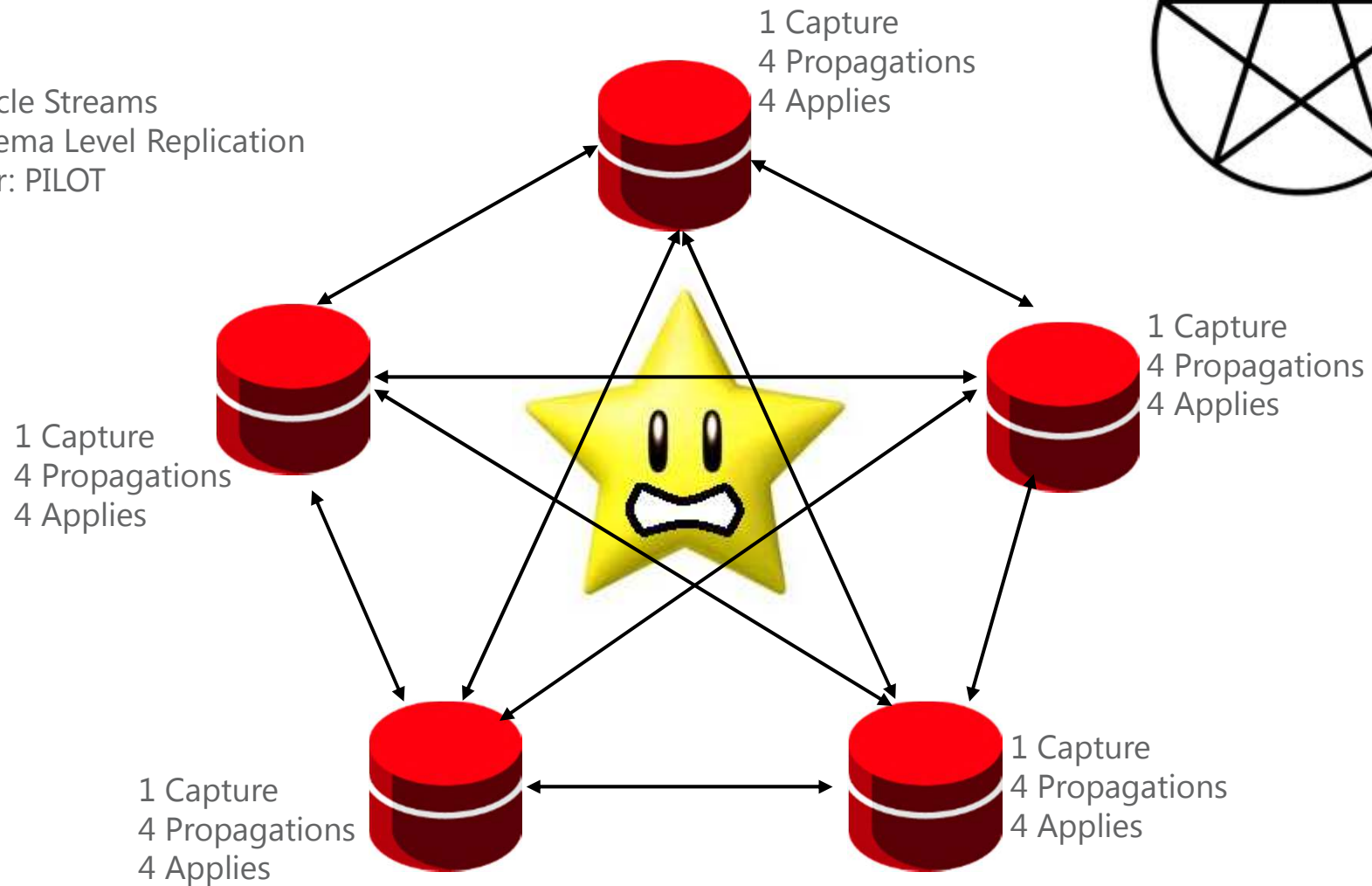
■ Lösung

wird hier vorgestellt

Streams Setup war ein nettes Pentagramm



Oracle Streams
Schema Level Replication
User: PILOT



Keine Angst! 😊

■ Warum Streams hier doch ein Problem wurde

- Die Streams Replikation lief perfekt
- Konflikte konnten in der Multimaster Replikation vermieden werden
- Aber – der **asynchrone** Message Austausch wurde zum Problem

- Die Applikation braucht auch Advanced Queuing (AQ)
- In seltenen Fällen konnte eine AQ Message die dazugehörenden Schemadaten überholen

- AQ: “Es gibt einen neuen Datensatz in der Playlist!”
- Applikation: Query des Datensatz → no data found

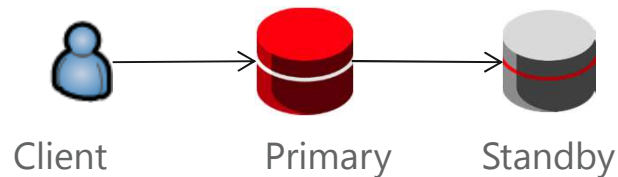
■ Datenbank Charakteristiken

- Oracle Database 11.2.0.3
- Oracle Windows Patch Bundle 13 for 11.2.0.3 (Nov. 2012)
- Windows Server 2008 R2
- Oracle Data Guard
- Oracle Connection Manager (CM)
- Lizenzen:
 - Oracle Enterprise Edition
 - Keine weiteren Optionen
 - Kein Tuning / Diagnostics Pack (Keine Installation der OEM Database Console)

■ Data Guard durch Firewalls

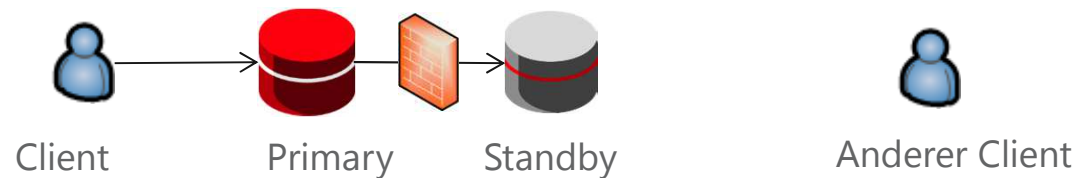
1. Einführung
2. Data Guard und Connection Manager
3. Observer
4. Fazit

■ Data Guard Kommunikation (1)



- Client verbindet zum Primärserver, z.B. Port 1521
- LNS/NSS Prozess verbindet sich zum Standby Server (RFS), z.B. Port 1521
- Nach einem Rollenwechsel muss sich der Client zum ehemaligen Standby-, jetzt Primärserver verbinden
- Die Verbindung kann durch Oracle Net Failover Mechanismen und TAF transparent verschoben werden

■ Data Guard Kommunikation (2)



- Eine Firewall zwischen Primär- und Standbyserver ist kein Problem für die Basis Funktionalität (Log Transport, Broker Kommunikation)
 - Wenn man bereit ist einige bekannte Verbindungen durch die Firewall zuzulassen (Firewall Holes)
- Aber
 - Was ist, wenn wir die Rolle wechseln müssen?
 - Was ist, wenn wir mehrere Clients von verschiedenen Subnetzten zugreifen lassen müssen?

■ Connection Manager

- Oracle Net Proxy
- Arbeitet auf Session-Level
- Benutzer verbinden sich auf den CM Listener → der CM Gateway Prozess verbindet auf die DB oder einen anderen CM
- Installation wird mit dem Client Paket gemacht: custom installation
 - Oracle Connection Manager
 - Oracle Net Listener
 - Oracle Database Utilities
- Kann für Security-Zwecke verwendet werden
 - Erlauben / Verweigern von spezifischen Clients, Servern, Services
- Kann zum Umgehen verschiedener Netzwerkeigenschaften verwendet werden, z.B. IPV4 → IPV6
- Oder um verschiedene separate Netzwerke zu verbinden

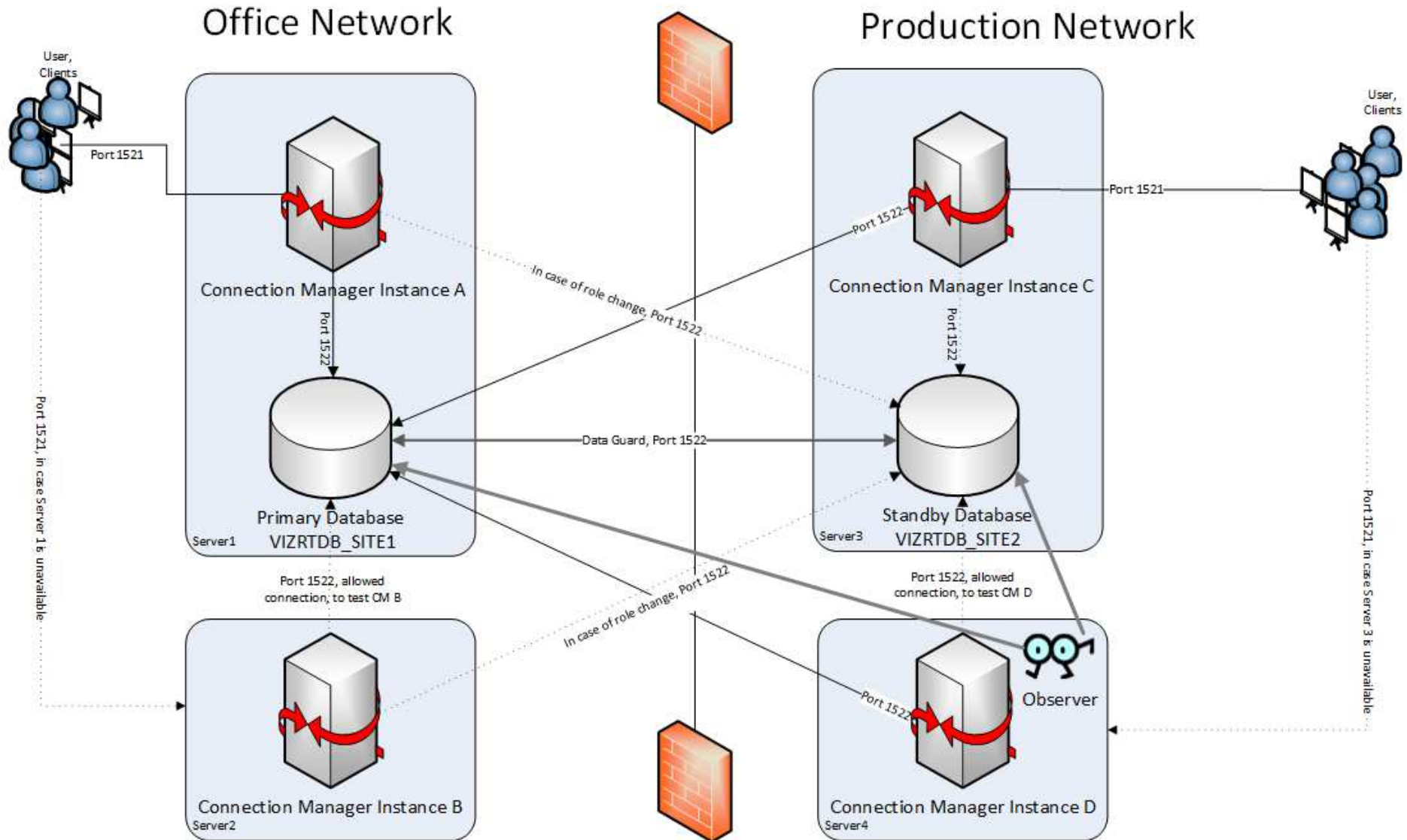
■ Data Guard Setup Details

- Physical standby database Konfiguration
 - Primary Datenbank: Server1, DB_UNIQUE_NAME VIZRTDB_SITE1
 - Standby Datenbank: Server3, DB_UNIQUE_NAME VIZRTDB_SITE2
- Log Transport, lokaler Listener → Port 1522
- Maximum Availability
 - Synchroner Log Transport
 - Zero data loss
- Fast Start Failover ist aktiviert
 - Observer ist im Produktions Netzwerk (Server4)
 - Ein Backup Observer ist im Office Netzwerk vorbereitet (Server2)

■ Data Guard durch eine Firewall

- Es gibt eine Firewall zwischen Office- und Produktionsnetzwerk
- 4 CM Instanzen sind installiert, um diese Herausforderung zu lösen:
 - Auf dem Primären Datenbank Server (Server1, Produktionsnetzwerk)
 - Auf dem Standby Datenbank (Server 3, Office-Netzwerk)
 - Auf 2 zusätzlichen Servern (Server2, Server 4) um die Verfügbarkeit pro Netzwerk zu erhöhen
- CM Listener sind auf Port 1521 konfiguriert
- Offene Ports (Firewall Holes):
 - Port 1521 und 1522 für den Primärdatenbankserver, den Standbydatenbankserver und die 2 anderen CMs (bzw. Observer)

■ Infrastruktur – Big Picture



■ Oracle Datenbank Services für kontrollierten Zugriff (1)

- Oracle Datenbank Instanzen registrieren ihre Services auf alle 4 CMs
 - remote_listener ist folgendermaßen gesetzt

```
SQL> ALTER SYSTEM SET remote_listener = '  
(ADDRESS_LIST=  
  (ADDRESS=(HOST=SERVER1) (PROTOCOL=TCP) (PORT=1521))  
  (ADDRESS=(HOST=SERVER2) (PROTOCOL=TCP) (PORT=1521))  
  (ADDRESS=(HOST=SERVER3) (PROTOCOL=TCP) (PORT=1521))  
  (ADDRESS=(HOST=SERVER4) (PROTOCOL=TCP) (PORT=1521))  
)'  
;
```

- VIZRTDB ist der primäre Service
 - VIZRTDB_RO, falls die Standby read only geöffnet wird
 - VIZRTDB_SNAP, falls sie als Snapshot Standby read write geöffnet wird
- TAF ist für alle diese Services eingeschaltet
 - Failover Method BASIC, Failover Type SELECT
 - Failover Retries 3600, Failover Delay 1

■ Oracle Datenbank Services für kontrollierten Zugriff (2)

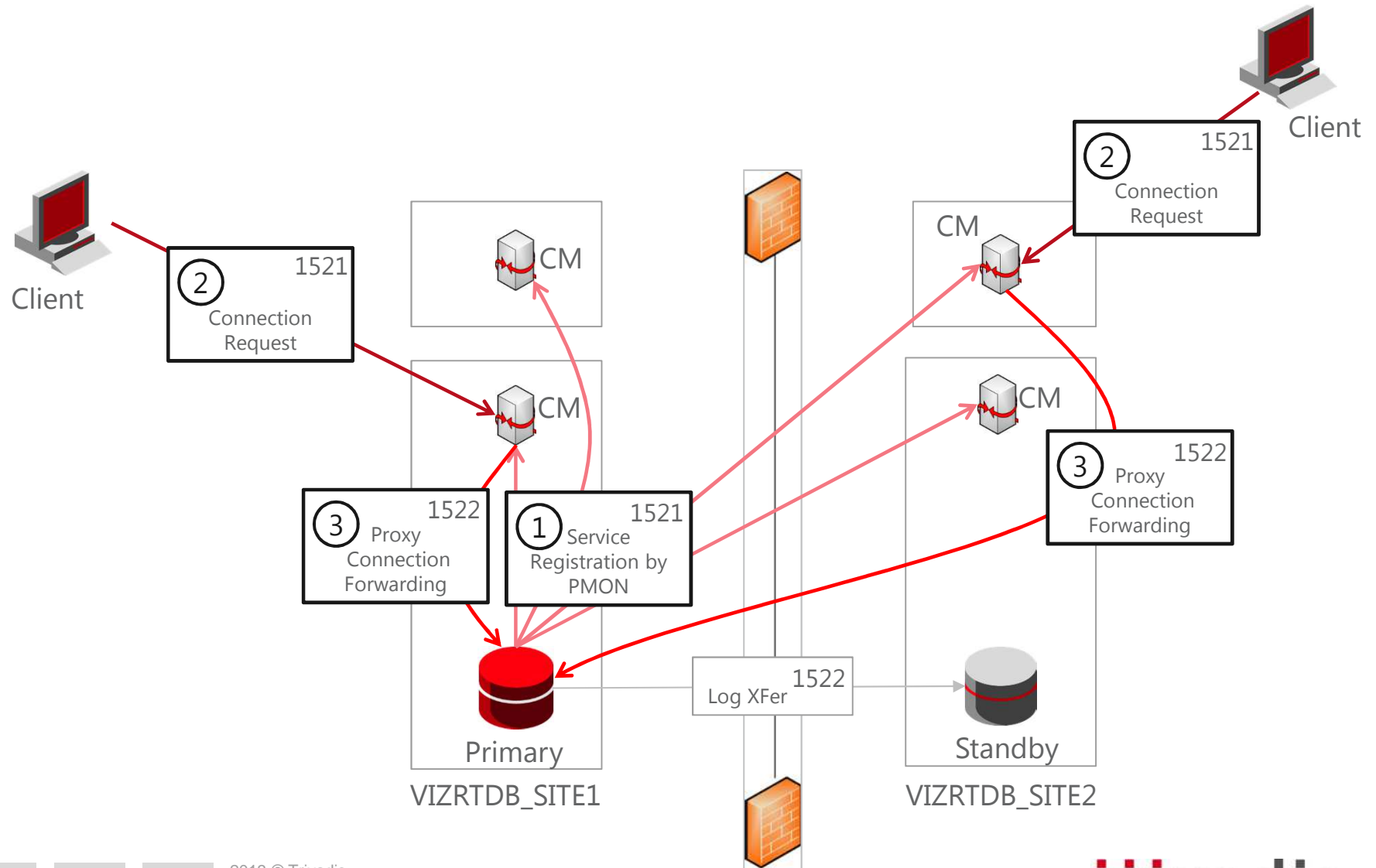
- Benutzer verbinden über die CMs auf Port 1521
- Jeder CM verbindet zur Primärdatenbankinstanz über den Port 1522 (Proxy Forward)
- Der CM arbeitet also als Oracle Net Proxy
- Services und lokale Listener werden den CMs bekannt gegeben
 - VIZRTDB_SITE1:

```
SQL> ALTER SYSTEM SET  
local_listener='(ADDRESS=(PROTOCOL=TCP)(HOST=SERVER1)(PORT=1522))';
```

- VIZRTDB_SITE2:

```
SQL> ALTER SYSTEM SET  
local_listener='(ADDRESS=(PROTOCOL=TCP)(HOST=SERVER3)(PORT=1522))';
```

■ Verbindungsaufbau durch den Connection Manager



■ Korrekte Verbindungen sind wichtig (1)

- Die beschriebene Konnektivität ist wichtig für die Umgebung und darf nicht umgangen werden
- Daher wird das direkte Verbinden auf den DB Server verweigert
 - sqlnet.ora des Datenbankserver Listeners:

```
SQLNET.EXPIRE_TIME = 5      # Dead Connection Detection
                           # Keep Alive Packets
TCP.VALIDNODE_CHECKING=yes
TCP.INVITED_NODES=(SERVER1,SERVER2,SERVER3,SERVER4)
```

- Falls eine Verbindung von einer anderen Maschine versucht wird, wird folgender Fehler geworfen:

```
SQL> connect system@VIZRTDB_SITE1
Enter password:
ERROR:
ORA-12537: TNS:connection closed
```

■ Korrekte Verbindungen sind wichtig (2)

- Der CM erlaubt nur bekannte Services, cman.ora

```
cman_SERVER1.domain =
(configuration=
  (address=(protocol=tcp)(host=SERVER1)(port=1521))
  (parameter_list =
    ...
  )
  (rule_list=
    (rule=(src=*)(dst=*)(srv=cmon)(act=accept))
    (rule=(src=*)(dst=SERVER1)(srv=VIZRTDB)(act=accept))
    (rule=(src=*)(dst=SERVER3)(srv=VIZRTDB)(act=accept))
    (rule=(src=*)(dst=SERVER1)(srv=VIZRTDB_RO)(act=accept))
    (rule=(src=*)(dst=SERVER3)(srv=VIZRTDB_RO)(act=accept))
    (rule=(src=*)(dst=SERVER1)(srv=VIZRTDB_SNAP)(act=accept))
    (rule=(src=*)(dst=SERVER3)(srv=VIZRTDB_SNAP)(act=accept))
  )
)
```

■ Verbindungen aus Office- und Produktionsnetzwerk

■ TNS Connect Deskriptoren

```
# office network
VIZRTDB =
  (DESCRIPTION =
    (ADDRESS_LIST=
      (LOAD_BALANCE=OFF) (CONNECT_TIMEOUT=3)
      (ADDRESS = (PROTOCOL = TCP)(HOST = SERVER1 )(PORT = 1521))
      (ADDRESS = (PROTOCOL = TCP)(HOST = SERVER3 )(PORT = 1521))
    )
    (CONNECT_DATA = (SERVICE_NAME = VIZRTDB)))

# production network
VIZRTDB =
  (DESCRIPTION =
    (ADDRESS_LIST=
      (LOAD_BALANCE=OFF) (CONNECT_TIMEOUT=3)
      (ADDRESS = (PROTOCOL = TCP)(HOST = SERVER2 )(PORT = 1521))
      (ADDRESS = (PROTOCOL = TCP)(HOST = SERVER4 )(PORT = 1521))
    )
    (CONNECT_DATA = (SERVICE_NAME = VIZRTDB)))
```

- Active Data Guard wird vermieden, Services werden dynamisch gesetzt

- Ein „After startup on database“ trigger
 - Verweigert das Read-Only-Öffnen der Standbydatenbank auf normale Art und Weise
 - Vermeidet daher die Benutzung der Real-Time Query und den Bedarf der Lizenz für die Active Data Guard Option
 - Übernimmt das Starten der korrekten Services nach Evaluierung der aktuellen Rolle (VIZRTDB, VIZRTDB_RO, VIZRTDB_SNAP)

- Für weitere Details, siehe Blog
<http://blog.trivadis.com/b/mathiaszarick/archive/2012/09/07/active-data-guard-s-real-time-query-avoid-usage-if-not-licensed.aspx>

■ Trigger Code

- Auszug / nur der Teil der Vermeidung von ADG ist hier dargestellt

```
CREATE OR REPLACE TRIGGER service_trigger_no_adg
AFTER STARTUP ON DATABASE
DECLARE
  v_sql v$sql.sql_text%TYPE;
BEGIN
  IF sys_context('userenv','database_role') = 'PHYSICAL STANDBY' THEN
    SELECT sql_text INTO v_sql
    FROM v$sql sq, v$session se
    WHERE sq.sql_id = se.sql_id
    AND se.sid = sys_context('userenv','sid');
    IF v_sql NOT LIKE '%FORCE%' THEN
      EXECUTE IMMEDIATE
        '/* do not open as we do not have adg licensed */ ALTER DATABASE CLOSE';
      /* restart DMON */
      EXECUTE IMMEDIATE('ALTER SYSTEM SET dg_broker_start=FALSE SCOPE=MEMORY');
      EXECUTE IMMEDIATE('ALTER SYSTEM SET dg_broker_start=TRUE SCOPE=MEMORY');
    END IF;
  END IF;
END;
/
```

■ Aber es geht noch besser

- In einem Blog von Uwe Hesse wurde ein besserer Weg vorgestellt, ADG zu vermeiden
<http://uhesse.com/2013/10/01/parameter-to-prevent-license-violation-with-active-data-guard/>

```
SQL> ALTER SYSTEM SET "_query_on_physical" = FALSE SCOPE=SPFILE
```

- Aber: es ist ein undokumentierter Parameter, also habe ich Oracle Support gefragt, ob es unterstützt ist.
 - „SR 3-7930233621 : support of parameter _query_on_physical“:
Is it supported to set the _query_on_physical to false?
NO - it is not supported.
- Ich habe im selben SR einen Enhancement Request eingegeben, um einen unterstützten Weg zu bekommen: “Work in Progress”

■ Data Guard durch Firewalls

1. Einführung
2. Data Guard und Connection Manager
3. **Observer**
4. Fazit

■ Observer Konfiguration

- Server: SERVER4, SERVER2 (Observer Service ist nur vorbereitet)
- Script: observer.cmd
- SrvAny aus dem Windows Resource Kit (<http://support.microsoft.com/kb/137890>) wird für die Konfiguration des Windows Service verwendet

```
C:\Users\Administrator>sc qc OracleObserver
[SC] QueryServiceConfig SUCCESS

SERVICE_NAME: OracleObserver
        TYPE               : 10    WIN32_OWN_PROCESS
        START_TYPE           : 2     AUTO_START
        ERROR_CONTROL        : 1     NORMAL
        BINARY_PATH_NAME     : C:\..\Win Resource Kits\..\srvany.exe
        TAG                  : 0
        DISPLAY_NAME         : OracleObserver
        DEPENDENCIES         :
        SERVICE_START_NAME  : LocalSystem
```

■ Observer CMD Script nutzt TVD-BasEnv

- observer.cmd
- Oracle Home wird mit dem CM geteilt
- Umgebung wird durch Trivadis BasEnv gesetzt

```
@ECHO OFF
REM source the environment
CALL basenv.cmd
CALL %BE_HOME%\bin\oraenv.cmd VIZRTDB
CD /D c:\oracle\admin\%ORACLE_SID%\log
REM we write the stop to another logfile as it may be locked by last run
SET LOGFILE=c:\oracle\admin\%ORACLE_SID%\log\observer_stop.log
DATE /T >>%LOGFILE%
TIME /T >>%LOGFILE%
%ORACLE_HOME%\bin\dgmgrl -silent "sys/*****@VIZRTDB" "stop observer"
>>%LOGFILE%
SLEEP 10 >>%LOGFILE% 2>&1
SET LOGFILE=c:\oracle\admin\%ORACLE_SID%\log\observer.log
ECHO observer script start >>%LOGFILE%
%ORACLE_HOME%\bin\dgmgrl -silent "sys/*****@VIZRTDB" "start observer"
>>%LOGFILE%
```

■ SrvAny Konfiguration

- Service wurde folgendermaßen angelegt:

```
sc.exe create OracleObserver ^  
binPath= "C:\Program Files (x86)\Windows Resource Kits\Tools\srvany.exe"
```

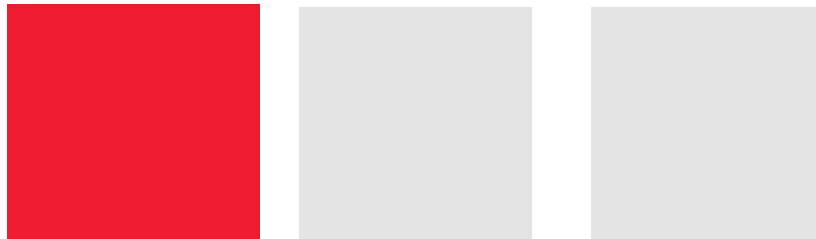
- SrvAny Konfiguration in der Registry:

```
Windows Registry Editor Version 5.00  
  
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\OracleObserver\Parameters]  
"Application"="C:\\Windows\\System32\\cmd.exe"  
"AppParameters"="/c C:\\oracle\\local\\dba\\bin\\observer.cmd"
```

■ Data Guard durch Firewalls

1. Einführung
2. Data Guard und Connection Manager
3. Observer
4. Fazit

■ Fazit



- Erfolgreiches Projekt → Zufriedener Kunde
 - Sparen von Lizenzkosten
 - Einsparen bei der Komplexität und im Betrieb
- Einige Herausforderungen bezüglich Netzwerk wurden mit Connection Manager gelöst

- Hochverfügbarkeit durch Data Guard
- Strenges Servicekonzept mit Zugriffsregeln
- Keine ADG Lizenz → Vermeidung der Real-Time Query
- Observer und FSFO auf Windows: kein Problem mit Microsoft Windows Resource Kit und Trivadis Toolbox

Weitere Informationen...



- Data Guard Concepts and Administration
http://docs.oracle.com/cd/E11882_01/server.112/e41134/toc.htm
- Net Services Administrator's Guide
http://docs.oracle.com/cd/E11882_01/network.112/e41945/toc.htm

Fragen und Antworten...

Mathias Zarick

Principal Consultant

+43 664 85 44 295

Mathias.Zarick@trivadis.com



BASEL BERN BRUGG LAUSANNE ZÜRICH DÜSSELDORF FRANKFURT A.M. FREIBURG I.BR. HAMBURG MÜNCHEN STUTTGART WIEN

Trivadis an der DOAG

Ebene 3 - gleich neben der Rolltreppe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Denn mit Trivadis gewinnen Sie immer.